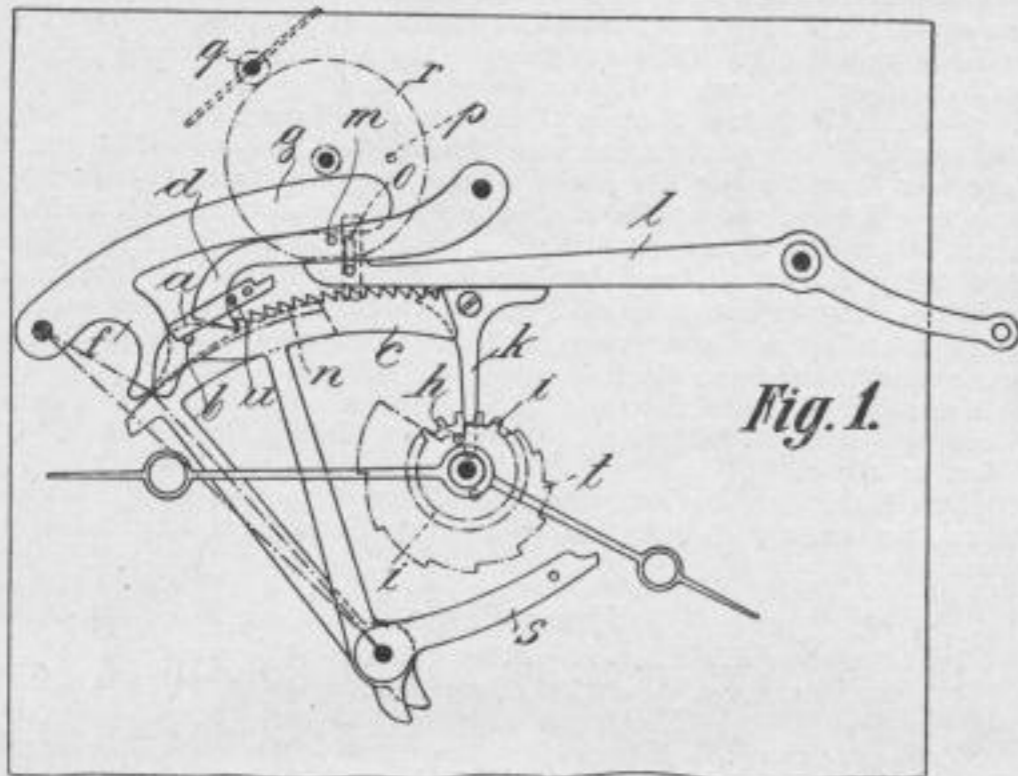
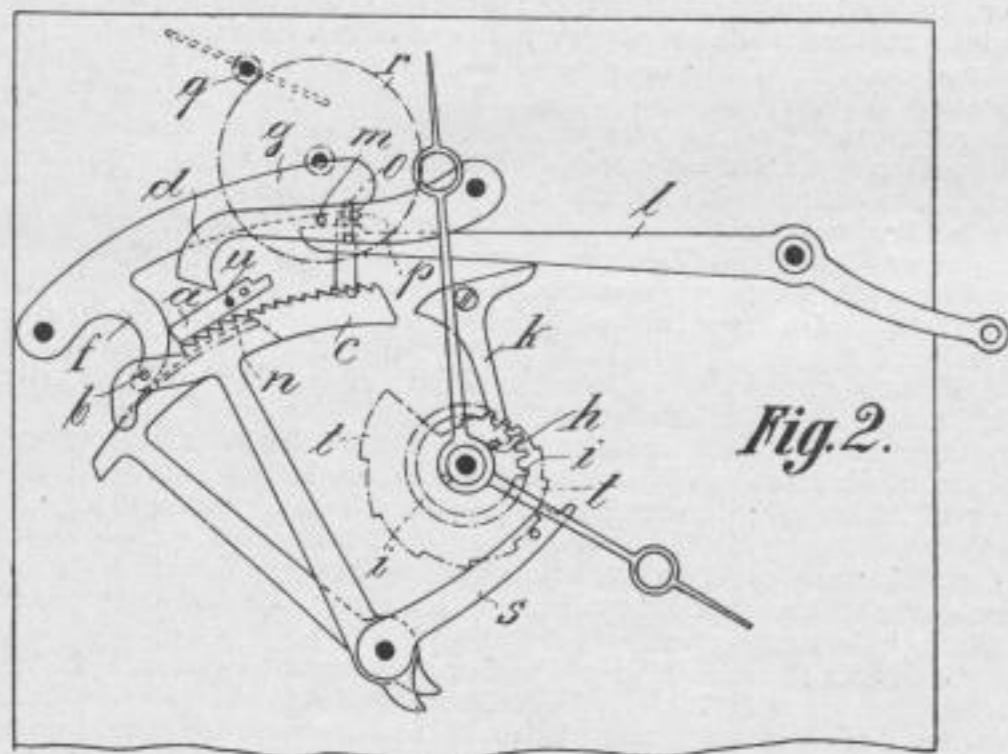


ausgehoben und gleichzeitig der Bremshebel *g* langsam angehoben, so dass sich der gekrümmte Teil *f*, dessen Bremsfläche exzentrisch zu seinem Drehpunkt verläuft, allmählich vor der hinter der Verzahnung liegenden Bremsfläche *n* zurückzieht. Auch diese Bremsfläche *n* verläuft zweckmässig nicht, wie mit strichpunktirten Linien angedeutet, zentrisch zum Drehpunkt des Rechens, sondern nach der gestrichelten Linie, leicht ansteigend. Durch den exzentrischen Verlauf der Bremsflächen wird zusammen mit dem allmählichen Zurückziehen des Teiles *f* des Bremshebels von der



Bremsfläche ein ganz allmähliches Senken des Rechens in die in Fig. 2 dargestellte Stellung erreicht. In dieser Stellung ist der Stift *b* des Rechens *c* unter dem Schöpfer *a* hinweggeglitten, das Schlagwerk wird aber noch durch einen durch die Gestellwand hindurchgreifenden, hakenförmig nach oben gebogenen Stift *o* des Hebels *l* gesperrt, indem gegen diesen Stift ein Stift *p* des die Windfangwelle *q* des Schlagwerkes antreibenden Rades *r* anschlägt.



In der in Fig. 2 angegebenen Stellung wird der Rechen durch seinen Arm *s* von der bekannten, strichpunktirten eingezeichneten, den Ausschlag des Rechens und hierdurch die Anzahl der Schläge bestimmenden Stufenscheibe *t* gehalten.

Sobald bei Weiterdrehung des Stiftes *h* aus der Stellung Fig. 2 der Hebel *k* von dem Stifte abgleitet, sinkt der Hebel *l* unter Zurückführung des Hebels *k* in die ursprüngliche Stellung herab, wobei gleichzeitig die von dem Hebel *l* freigegebene Rechenfalle *d* und mit ihr der Bremshebel *g* sich senken und in die Verzahnung des Rechens, bezw. auf die Bremsfläche des Rechens sich legen. Der hakenförmig gebogene Stift *o* des Hebels *l* gibt bei Abwärtsbewegung des letzteren den Stift *p* des Rades *r* frei, wodurch das Schlagwerk ausgelöst ist. Der Schöpfer schaltet dann durch

Eingriff seiner Spitze in die Zähne des Rechens diesen Zahn um Zahn zurück, wobei in bekannter Weise jedesmal ein Schlag ertönt. An dem Schöpfer befindet sich ein Stift *u*, welcher beim Kreisen des Schöpfers mit der Unterkante der Rechenfalle *d* derart zusammenwirkt, dass vor dem Eingriff der Schöpferspitze in die Rechenzähne die Rechenfalle jedesmal aus der Verzahnung ausgehoben und nach der Weiterschaltung des Rechens durch den Schöpfer die Falle langsam in die folgende Zahnücke wieder eingelegt wird, so dass auch das schnarrnde Geräusch, welches beim einfachen Herübergleiten der Falle über die Zähne des Rechens entstehen würde, vermieden wird.

In Fig. 1 sind strichpunktirte Verbindungslinien zwischen den Drehpunkten des Rechens und des Bremshebels unter sich und zwischen diesen Drehpunkten und dem Berührungspunkt des Bremshebels und Rechens eingezeichnet, um zu zeigen, dass die Verbindungen zwischen den Drehpunkten und dem Berührungspunkt einen stumpfen Winkel bilden, wodurch ein sicheres Festhalten des Bremshebels ohne starke Bremskraft erreicht wird.

### Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.

#### Freie Uhrmacher-Innung Altenburg (S.-A.), Ostkreis.

Unsere Hauptversammlung findet Freitag, den 15. Februar, nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Hotel „Zum schwarzen Bären“ in Altenburg statt. Wir bitten die Herren Kollegen um vollzähliges Erscheinen. Die Tagesordnung ist wichtig, und verweisen wir bei Nichterscheinen auf § 24 des Statuts.

#### Tagesordnung.

1. Feststellen der Anwesenden.
2. Verlesen des Protokolls.
3. Eingänge.
4. Rechnungslegung und Bericht über das Jahr 1906.
5. Wahl des Obermeisters und Beisitzers.
6. Lehrlings- und Prüfungs-Angelegenheiten.
7. Anträge, Abgabe derselben bis 12. Februar beim Obermeister.
8. Kassieren der Beiträge 1907.
9. Verschiedenes.

Der Vorstand.  
R. Kapitzke, Obermeister.

#### Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Der Verein feierte am Sonntag, den 20. Januar, in Gibhardts Gesellschaftshaus, Bachstrasse 102, das Fest seines 40jährigen Bestehens. In den reichgeschmückten Festräumen hatten sich etwa 60 Teilnehmer, Mitglieder sowohl wie Gäste, darunter Hamburger und auch auswärtige Kollegen mit ihren Damen eingefunden. Nach der ersten gegenseitigen Begrüssung gab man sich den Freuden der Tafel hin, deren geschmackvolle Anordnung das Auge erfreute und deren Genüsse die Herzen fröhlich machten. Das Mitglied des Festausschusses, Herr A. Griese, hiess in seiner Begrüssungsansprache die Festteilnehmer mit herzlichen Worten willkommen. Danach ergriff der Vereinsvorsitzende Herr E. Sackmann jun. das Wort zu folgender Festrede:

„Hochverehrte Festversammlung!

Meine Damen und Herren!

Von jeher waren in Altona tüchtige Uhrmacher ansässig; wenigstens zeugen manche alte Uhren, die in unserer Stadt gemacht sind, hiervon. Aber eigentlich erst in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ist die Uhrmacherkunst in unserer Stadt so recht in Blüte gekommen. Ich erinnere dabei an die Herren Kessels, Kralle, Otte, Seckel, Freese, Lorenzen und später Knoblich. Wenn aber auch alle diese Herren sich vielleicht vorübergehend näher gestanden haben, so eigentlich eng zusammengeschlossen zu gemeinsamem Arbeiten für unser Gewerbe haben diese Männer sich nicht. Es lag vielleicht der Grund hierfür darin, dass in damaliger Zeit die Uhrmacher mit ihren Erfahrungen u. s. w. grosse Geheimniskrämerei trieben; und mancher von ihnen ist wohl ins Grab gesunken und hat sein Geheimnis mitgenommen, anstatt es der Nachwelt zu vermachen. Heute ist das anders! Die ganze Geheimniskrämerei im Fache ist Unsinn geworden, da doch durch bedeutende Männer unsere Kunst nunmehr auf genauen mathematischen Grund-

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Central-Verbandes.  
Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 4 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. Februar** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.